



## BilMoG – Änderungen im Einzelabschluss

Änderung	Fundstelle in der BilMoG Beschlussvorlage	Anwendung
Befreiung von <b>Buchführungspflichten</b> für Einzelkaufleute (unter 500.000 EUR Umsatz und 50.000 EUR Gewinn)	§ 241a HGB	ab 1.1.2008
Anhebung der <b>Schwellenwerte</b> für die Größeneinteilung von Kapitalgesellschaften um 20 %	§ 267 Abs. 1 HGB	ab 1.1.2008
Wegfall der sog. <b>umgekehrten Maßgeblichkeit</b>	§ 5 Abs. 1 S. 2 EStG a. F.	ab 1.1.2010 (oder 2009)
Möglichkeit der <b>Verrechnung</b> ausschließlich der Erfüllung von Altersversorgungsverpflichtungen und vergleichbarer langfristiger Verpflichtungen dienender Vermögensgegenstände mit Schulden	§ 246 Abs. 2 HGB	ab 1.1.2010 (oder 2009)
Legalisierung der Bildung von <b>Bewertungseinheiten</b> bei Sicherungsgeschäften	§ 254 HGB	ab 1.1.2010 (oder 2009)
<b>Ansatzpflicht</b> für wirtschaftliches Eigentum	§ 246 Abs. 1 S. 1 HGB	ab 1.1.2010 (oder 2009)
Verschärfung des <b>Stetigkeitsgrundsatzes</b> für Ansatz- und Bewertungsmethoden	§ 246 Abs. 3 HGB und § 252 Abs. 1 Nr. 6 HGB	ab 1.1.2010 (oder 2009)
Wegfall von <b>aktivierten Ingangsetzungs- und Erweiterungsaufwendungen</b>		zum 31.12.2010 (oder 2009)
<b>Aktivierungspflicht</b> für den entgeltlich erworbenen Geschäfts- und Firmenwert	§ 246 Abs. 1 S. 2 HGB	ab 1.1.2010 (oder 2009)
<b>Aktivierungswahlrecht</b> mit Ausschüttungssperre für bestimmte, selbst geschaffene immaterielle	§ 248 Abs. 2 HGB, § 268 Abs. 8 HGB und § 285 Nr. 22 HGB	ab 1.1.2010; Entwicklungen dürfen nicht vor dem



<p><b>Vermögensgegenstände</b></p> <p>Ansatzverboten sind neben Aufwendungen für die Gründung eines Unternehmens, für die Beschaffung des Eigenkapitals und für den Abschluss von Versicherungsverträgen, auch (weiterhin) nicht entgeltlich erworbene Marken, Drucktitel, Verlagsrechte, Kundenlisten oder vergleichbare immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens</p>		<p>31.12.2009 begonnen sein!</p>
<p><b>Wegfall der Ansatzwahlrechte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>&gt; Sonderposten mit Rücklageanteil</li><li>&gt; sonstige Wahlrechtsrückstellungen</li><li>&gt; Abgrenzung von Zöllen und Verbrauchsteuern sowie USt auf Anzahlungen</li><li>&gt; Instandhaltungs- und Aufwandsrückstellungen</li></ul>	<p>§§ 247, 249 Abs. 1 S. 3 und Abs. 2, 250 Abs. 1 Satz 2</p>	<p>zum 31.12.2010 (oder 2009)</p>
<p><b>Änderung der Berechnungsmethode für latente Steuern, d.h. auch Einbezug von Verlustvorträgen (Befreiung für kleine Kapitalgesellschaften u. a.), erweiterte Angabepflicht</b></p>	<p>§§ 274, 274a, 284 Nr. 29 HGB</p>	<p>ab 1.1.2010 (oder 2009)</p>
<p><b>Wegfall der Bewertungswahlrechte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>&gt; Abschreibung auf den Wert nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung (Ermessensabschreibungen)</li></ul>	<p>§§ 253 und 254 HGB a. F.</p>	<p>ab 1.1.2010 (oder 2009)</p>



<p>&gt; steuerrechtliche (Mehr-)Abschreibungen</p> <p>&gt; außerplanmäßige Abschreibungen bei nur vorübergehender Wertminderung von immateriellem und Sachanlagevermögen</p> <p>&gt; Abschreibungen von Umlaufvermögen auf den Schwankungsreservewert</p>		
<b>Generelle Zuschreibungspflicht mit Ausnahme des Geschäfts- oder Firmenwerts</b>	§ 253 Abs. 5 HGB	ab 1.1.2010 (oder 2009)
<b>Angleichung des Herstellungskostenbegriffs an das Steuerrecht, d. h. Abschaffung des Teilwertansatzes</b>	§ 255 Abs. 2 HGB	ab 1.1.2010 (oder 2009)
<b>Definition des beizulegenden Zeitwerts und seiner Ermittlungsweisen</b>	§ 255 Abs. 4 HGB	ab 1.1.2010 (oder 2009)
<b>Beschränkung der Verbrauchsfolgeverfahren auf Lifo und Fifo</b>	§ 256 HGB	ab 1.1.2010 (oder 2009)
<b>Währungsumrechnung mit dem Devisenkassakurs</b>	§ 256a HGB	ab 1.1.2010 (oder 2009)
<b>Dynamisierung der Rückstellungsbewertung (künftige Preis- und Kostenentwicklungen und laufzeitadäquate Abzinsung von Rückstellungen und Rentenverpflichtungen) mit von der Bundesbank vorgegebenen Durchschnittszinssätzen</b>	§ 253 Abs. 1, 2 HGB, Überleitungsregelung in Art. 67 Abs. 1 EGHGB	ab 1.1.2010 (oder 2009)
<b>Bei Pensionsrückstellungen darf pauschal eine Restlaufzeit von 15 Jahren für die Ermittlung des Durchschnittszinssatzes der</b>	§ 253 Abs. 1, 2 HGB, Überleitungsregelung in Art. 67 Abs. 1 EGHGB	ab 1.1.2010 (oder 2009)



Abzinsung angenommen werden  Erfassung des Differenzbetrags kann auch gleichverteilt auf die nächsten 15 Jahre erfolgen		
Erweiterung der Pflichtangaben im Anhang	§ 285 HGB	überwiegen ab 1.1.2010 (oder 2009), z. T. jedoch auch pflichtgemäß ab 1.1.2009
Ausweitung der Lageberichterstattung	§ 289 Abs. 5 HGB	ab 1.1.2009